



## Wichtige Information zum Ablauf

**Wir sind in der Einführungsphase des neuen Systems, gelegentliche Abweichungen und Probleme während der Einführung sind bitte zu entschuldigen!**

Die Übungsabläufe in der Anlage werden von nun an mittels eines Computersystems ausgewertet.

Jeder Übungsteilnehmer wird bei erstmaligem Besuch im System mit Name, Geburtsdatum und Feuerwehrzugehörigkeit in der Datenbank gespeichert. Danach erhält dieser eine vierstellige Person-Identifikations-Nummer (PIN). Diese PIN ist keine Geheimzahl, sondern lediglich eine Art Kundennummer in der Atemschutzstrecke. Damit kann bei weiteren Besuchen in der Übungsanlage der Teilnehmer schneller im System gefunden und erfasst werden. Daher wird empfohlen sich die Nummer zu merken oder die ausgehändigte Karte mit der PIN aufzuheben und bei nächster Übungsteilnahme mitzuführen. Eine Teilnahme ohne PIN ist möglich, ist aber für das Bedienpersonal größerer Aufwand.

1. Zuerst bitte die Teilnahmevoraussetzungen durch Eintrag in die ausgelegte Liste bestätigen! Die Liste bitte beim Überwachungspersonal abgeben.
2. Jeder Übungsteilnehmer erhält vom Überwachungspersonal einen Transponder in Form eines Armbandes. Mit diesem Transponder kann der Teilnehmer sich an den Terminals, die sich an jedem Arbeitsgerät, sowie an Strecken- Ein- und Ausgang befinden anmelden. Mittels dieser persönlich zugeordneten Transponder wird vom Computersystem überwacht, dass die geforderte Leistung erbracht wurde! Der Transponder ist nach Übungsende beim Überwachungspersonal abzugeben.



3. An den Terminals befindet sich je eine grüne, gelbe und rote LED-Leuchte. Grün bedeutet „Bereitschaft“, d.h. es kann ein Übungsteilnehmer durch kurzes Berühren der Terminaloberfläche mit seinem Transponder seine Anmeldung auslösen. Nach einem kurzen Signalton leuchtet nun zusätzlich die gelbe LED. Die Übung kann nun ausgeführt werden, bis diese wieder erlischt. Sollte die rote LED aufleuchten liegt eine Störung vor, in diesem Fall bitte beim Überwachungspersonal melden.
4. Das Ende der Arbeitsprogramme an den einzelnen Geräten wird signalisiert. Die Unterscheidung zwischen dem 80kJ-Programm und dem 60kJ-Programm für Teilnehmer ab 50 Jahren wird automatisch durchgeführt.
5. Die Reihenfolge der zu verwendenden Arbeitsgeräte hat laut unten folgendem Übungsplan zu erfolgen ! Abweichungen werden in Ausnahmefällen auch vom System akzeptiert.
5. Ein Protokoll mit Übungsergebnissen wird nach Übungsende ausgehändigt.

**NEUE Streckenprogramme gemäß FwDV 7 ab 2009**

Teilnehmer 18-49 Jahre <b>80 kJ</b>	Schritt	Teilnehmer 50-60 Jahre <b>60 kJ</b>			
Schlaghammer 30 x 1 Meter 7,5 kJ	<b>1</b>	Schlaghammer 20 x 1 Meter 5 kJ			
Fahrradergometer 140W x 110 Sekunden 15,5 kJ		Fahrradergometer 100W x 100 Sekunden 10 kJ			
Strecke, Industriestrecke, Tank 25 kJ	<b>2</b>	Strecke, Industriestrecke, Tank 25 kJ			
Endlosleiter 20 Meter 20 kJ	<b>3</b>	Endlosleiter 10 Meter 10 kJ			
<b>Wahlweise</b>		<b>Wahlweise</b>			
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Laufband 120 Sekunden 12 kJ</td> <td style="width: 50%;">Handergometer 100W 120 Sek. 12 kJ</td> </tr> </table>		Laufband 120 Sekunden 12 kJ	Handergometer 100W 120 Sek. 12 kJ	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Laufband 100 Sekunden 10 kJ</td> <td style="width: 50%;">Handergometer 100W 100 Sek. 10 kJ</td> </tr> </table>	Laufband 100 Sekunden 10 kJ
Laufband 120 Sekunden 12 kJ	Handergometer 100W 120 Sek. 12 kJ				
Laufband 100 Sekunden 10 kJ	Handergometer 100W 100 Sek. 10 kJ				
<b>Gesamt: 80 kJ</b>		<b>Gesamt: 60 kJ</b>			